



# Medienmitteilung

Sperrfrist: 18.12.2006, 9:15

---

15 Bildung und Wissenschaft

Nr. 0350-0613-80

Statistik der Schülerinnen, Schüler und Studierenden 2005/06

## Rückgang in der Primarschule, Zuwachs auf den höheren Schulstufen

Neuchâtel, 18.12.2006 (BFS) – **Im Schuljahr 2005/06 setzte sich die schon im Vorjahr beobachtete Entwicklung der Lernendenbestände weitgehend fort: Während die Zahl der Kinder in der Vorschule stabil blieb, ist der Bestand der Schülerinnen und Schüler auf der Primarstufe aufgrund des Geburtenrückgangs der 1990er Jahre weiterhin leicht rückläufig. Auf den übrigen Schulstufen nahm die Anzahl Lernender erneut zu. Insgesamt befanden sich rund 1,5 Millionen Schülerinnen, Schüler und Studierende in Ausbildung. Dies geht aus den neuesten vom Bundesamt für Statistik (BFS) veröffentlichten Ergebnissen zur Bildungslandschaft Schweiz hervor.**

### Vorschule

Der Bestand in der Vorschule blieb 2005/06 mit rund 156'100 Kindern stabil. Weiter verändert hat sich die Altersverteilung. Seit 1996 ist der Anteil der vierjährigen Vorschulkinder – gemessen am Total dieser Altersgruppe in der Schweiz – von 28 auf 38 Prozent und jener der Fünfjährigen von 79 auf 95 Prozent gestiegen. Dem gegenüber steht ein Rückgang der Sechsjährigen von 67 auf 59 Prozent. Der Eintritt in die Vorschule und die anschliessende Einschulung erfolgen also zunehmend früher. 27 Prozent der Vorschulkinder sind ausländischer Nationalität.

### Obligatorische Schule

2005/06 besuchten rund 807'000 Kinder und Jugendliche die obligatorische Schule. Sie umfasst die Primarstufe, die Sekundarstufe I und den Unterricht mit besonderem Lehrplan. Auf der Primarstufe setzt sich die seit 2000 beobachtete rückläufige Tendenz aufgrund des Geburtenrückgangs in den 1990er Jahren fort: Der Bestand ist in den letzten fünf Jahren um 4,4 Prozent gesunken (gegenüber dem Vorjahr: -1,1%). Jener der Sekundarstufe I hat im gleichen Zeitraum hingegen um 7,3 Prozent zugelegt (gegenüber dem Vorjahr: +1,1%). Der Anteil an Lernenden ausländischer Nationalität in der obligatorischen Schule bleibt mit 24 Prozent stabil.

Nachdem die Zahl der Schülerinnen und Schüler mit einem besonderen Lehrplan (Sonderunterricht) seit über 20 Jahren zugenommen hat, ist in diesem Bereich erstmals eine nennenswerte Abnahme zu verzeichnen. Im Vergleich zum Vorjahr ging die Anzahl Lernender dieser Gruppe um 3,3 Prozent von 50'400 auf 48'800 zurück. Der Rückgang lässt sich in 18 Kantonen – wenn auch in unterschiedlichem Ausmass – beobachten und verteilt sich relativ gleichmässig auf Sonderschulen und Sonderklassen (Einführungsklassen, Kleinklassen etc.). Der Anteil an Knaben in diesem Bereich bleibt mit 62 Prozent unverändert, ebenso der Anteil an Ausländerinnen und Ausländern mit 45 Prozent.

### **Sekundarstufe II**

Auf der ersten nachobligatorischen Stufe legten die Berufsbildung und die allgemein bildenden Schulen zu. Auf der gesamten Sekundarstufe II wurden 317'400 Lernende gezählt (+1,5%). Die Zahl der Lernenden in der Berufsbildung ist nach einem leichten Rückgang im Vorjahr auf 220'000 gestiegen (+1,1%).

Insbesondere die Fachmittelschulen (FMS), die seit 2004 schrittweise die Diplommittelschulen (DMS) ablösen, verzeichneten eine vergleichsweise hohe Zuwachsrate. Traten 2004 5'500 Lernende in das erste Jahr der FMS ein, waren es ein Jahr später 6'000 Lernende mehr (2005: 6'000). Das Total der Schülerinnen und Schüler an FMS und DMS ist im Vergleich zum Vorjahr um 9,8 Prozent auf 14'700 angestiegen. Dieser Bildungsweg wird mehrheitlich von Frauen besucht (76%).

Auch der Bestand der Maturitätsschulen ist 2005/06 um 2,9 Prozent auf 68'300 Lernende wiederum angewachsen.

### **Tertiärstufe**

Im Berichtsjahr befanden sich insgesamt 206'400 (+2,8%) Studierende in einer Tertiärausbildung. An den Hochschulen (universitäre Hochschulen, Fachhochschulen und pädagogische Hochschulen) waren 166'400 Studierende immatrikuliert (+3,9%). Der Bestand der höheren Berufsbildung ist auf knapp unter 40'000 Studierende gesunken (-1,6%). Die Bildungsgänge der höheren Berufsbildung sind in der Regel kürzer als die Studien an den Hochschulen.

#### **Methode**

Die Statistik der Schülerinnen, Schüler und Studierenden (ohne Hochschulbereich) beruht auf einem Zusammenschluss von 26 kantonalen Datensätzen. Die Daten aus den Kantonen werden auf schweizerischer Ebene harmonisiert und klassifiziert. Die schweizerische Klassifikation ist kompatibel mit der ISCED 97 (International Standard Classification of Education) der UNESCO und ermöglicht somit einen internationalen Vergleich der Schulsysteme. Die jährliche Vollerhebung umfasst alle Personen, die während mindestens eines Jahres Teilzeit oder Vollzeit an einem Programm mit einem bestimmten Bildungsziel teilnehmen. Öffentliche und private Schulen in der Schweiz werden berücksichtigt.

Die Daten zum Hochschulbereich stammen aus dem Schweizerischen Hochschulinformationssystem (SHIS).

BUNDESAMT FÜR STATISTIK  
Pressestelle

---

**Auskunft:**

Alexander Gerlings, BFS, Sektion Schul- und Berufsbildung, Tel.: +41 32 71 36852  
Matthias Graber, BFS, Sektion Schul- und Berufsbildung, Tel.: +41 32 71 36243

---

**Neuerscheinung:**

Schülerinnen, Schüler und Studierende 2005/06: <http://www.education-stat.admin.ch>  
(Gedruckte Version ab Februar 2007 verfügbar. Bestellnummer: 089-0600. Preis: Fr. 12.--)

---

Pressestelle BFS, Tel.: +41 32 71 36013; Fax: +41 32 71 36346, E-Mail: [info@bfs.admin.ch](mailto:info@bfs.admin.ch)

Publikationsbestellungen, Tel.: +41 32 71 36060, Fax: +41 32 71 36061  
E-Mail: [order@bfs.admin.ch](mailto:order@bfs.admin.ch)

Weiterführende Informationen und Publikationen in elektronischer Form finden Sie auf der Homepage des BFS <http://www.statistik.admin.ch>

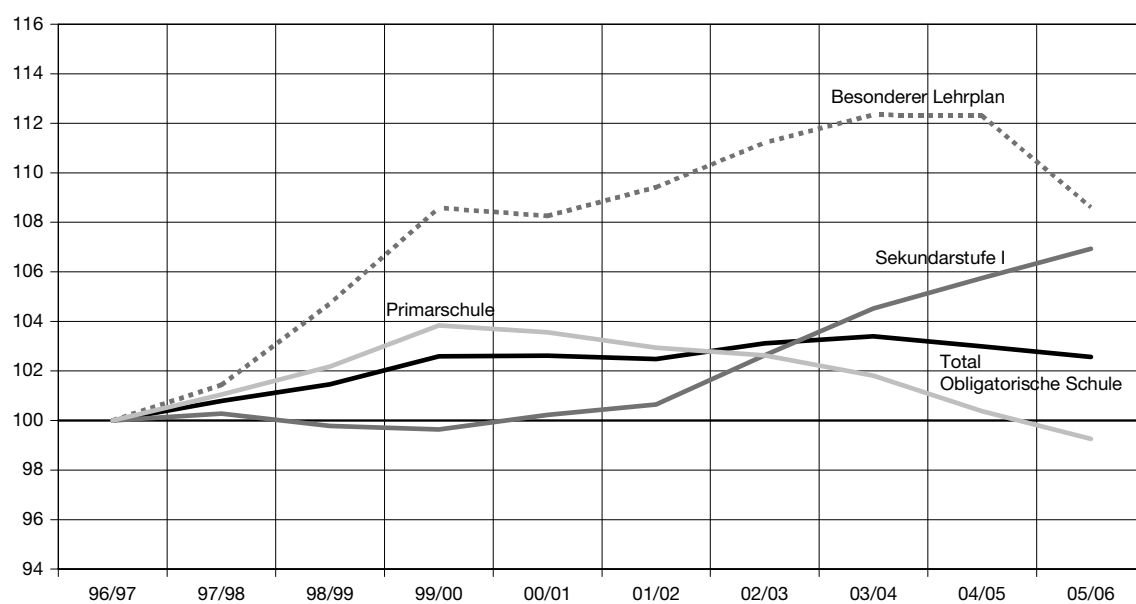
Die Medienmitteilungen des BFS können in elektronischer Form (Format pdf) abonniert werden.  
Anmeldung unter <http://www.news-stat.admin.ch>

### T1 Statistik der Schülerinnen, Schüler und Studierenden: Bestände nach Bildungsstufen

	2004/05	2005/06	Diff (%)
Vorschule	156 157	156 129	0,0
Obligatorische Schule	810 315	806 905	-0,4
Primarstufe	459 191	454 092	-1,1
Sekundarstufe I (inkl. 10. Schuljahr)	300 719	304 064	1,1
Schulen mit besonderem Lehrplan	50 405	48 749	-3,3
Sekundarstufe II	312 851	317 417	1,5
Maturitätsschulen	66 309	68 264	2,9
Fach-, Diplommittelschulen	13 366	14 677	9,8
Andere allgemeinbildende Schulen	9 921	8 952	-9,8
Berufsbildung (inkl. An- und Vorlehre)	217 476	219 904	1,1
Vorbereitung auf Berufsmatur (nach Berufslehre)	4 921	5 288	7,5
Schulen für Unterrichtsberufe	858	332	-61,3
Tertiär	200 777	206 404	2,8
Höhere Berufsbildung	40 612	39 955	-1,6
Hochschulen	160 165	166 449	3,9
Universitäre Hochschulen	111 100	112 309	1,1
Fachhochschulen und pädagogische Hochschulen	49 065	54 140	10,3
Nicht auf Stufen aufteilbar	9 694	9 562	-1,4
<b>Total Schüler/innen und Studierende</b>	<b>1 489 794</b>	<b>1 496 417</b>	<b>0,4</b>

#### G1 Entwicklung der Bestände der obligatorischen Schule seit 1996/97

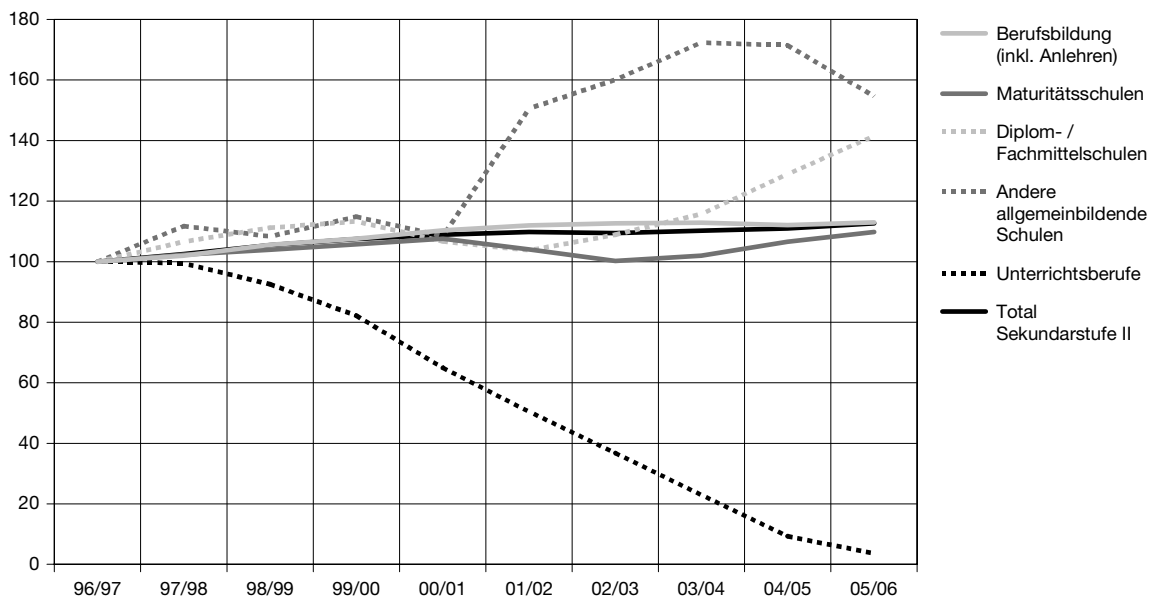
Index 1996/97 = 100



© Bundesamt für Statistik

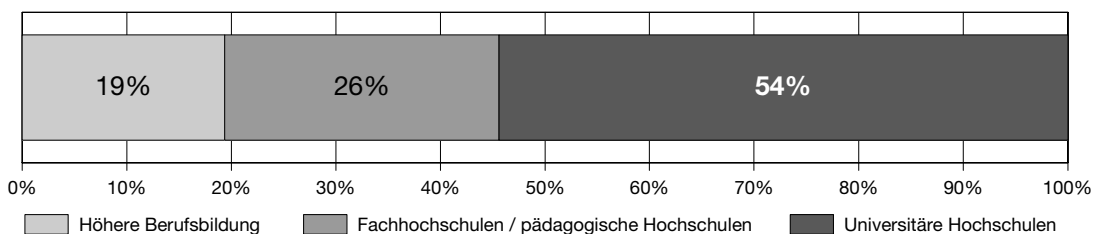
**G2 Entwicklung der Bestände der Sekundarstufe II seit 1996/97**

Index 1996/97 = 100



© Bundesamt für Statistik

**G3 Anteile der Studierenden auf der Tertiärstufe 2005/06**



© Bundesamt für Statistik